

Goldene Umweltschiene 2015: Der Oscar des Schienenverkehrs geht nach Mainz



Mainz. Alljährlich ehrt der Berufsverband Führungskräfte Deutscher Bahnen (BFBahnen) einen hervorragenden Preisträger mit der Goldenen Umweltschiene. Während eines Festaktes am 6. November 2015 im InterCity-Hotel würdigte Verbandsvorsitzender Wilfried Messner den diesjährigen Preisträger Dr. Lothar Kaufmann und sein Team von der Abteilung Verkehr und Straßen im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz.

Zahlreiche Ehrengäste aus der Verkehrsbranche und der Politik waren vertreten. BFBahnen verlieh seinen Umweltpreis nun bereits zum 27. Mal an Persönlichkeiten, die sich um den umweltfreundlichen

und ressourcenschonenden Schienenverkehr verdient gemacht haben. „Herr Dr. Kaufmann, Sie und Ihr Team haben in vorbildlicher Weise dem regionalen Schienenverkehr in Rheinland-Pfalz entscheidende Impulse gegeben. Schon 1994 war mit dem integralen Taktfahrplan begonnen worden. Bereits seit 2008 sind Busse und Bahnen im Rheinland-Pfalz-Takt zu einem gesamthaften Mobilitätsangebot zusammengefasst. Heute profitieren alle Bürger von diesem landesweiten umweltfreundlichen Konzept. Und es wird weiterentwickelt. Der Rheinland-Pfalz-Takt 2015 ist Vorbild und Impulsgeber für Nahverkehrsplanungen anderer Bundesländer“, so Verbandsvorsitzender Wilfried Messner.

Der Laudator Prof. Dr. h.c. Gerd Aberle ging in seinem Vortrag darauf ein, dass die Bahn seit der Bahnreform ein leistungs- und marktfähiges

System geworden sei. Die Verantwortungsstruktur sei beim Schienenpersonennahverkehr (SPNV) auf die Länder übergegangen. Dies habe hohe Produktivitäts- und Kreativprozesse freigesetzt und so zu einem enormen Wachstum im SPNV beigetragen. Gerd Aberle gratulierte Kaufmann zu seiner Preisverleihung und zeigte einen gewissen Stolz darüber, dass Kaufmann in seinem Gießener Institut studiert und auch promoviert hatte.

„Ich freue mich sehr über diesen Oscar des Schienenverkehrs“, betonte Kaufmann bei der Übergabe des Preises, und es gefiel ihm gut, dass diese Veranstaltung passenderweise im InterCity-Hotel direkt am Mainzer Hauptbahnhof stattfand. „Der Rheinland-Pfalz-Takt ist unser Markenzeichen geworden. Er zeigt, dass auch in einem Flächenland ein Takt-Fahrplan umsetzbar ist“. Für die Zukunft wünschte er sich Verbesserungsmöglichkeiten: „Wir wollen die Verknüpfung zwischen Schienen- und Busverkehren noch optimieren, auch bei den Fahrgastzahlen besteht noch Luft nach oben.“



Kaufmann ist auch bundespolitisch aktiv, er übernahm in diesem Jahr den Vorsitz des Arbeitskreises Bahnpolitik und vertritt damit die Länderinteressen gegenüber dem Bund.

Auch die beiden begleitenden Fachbeiträge „Ausschreibungen im Schienenpersonennahverkehr“ und „Lärmschutz“ hielten die Veranstaltung auf hohem Niveau. Andreas Schilling, Vorsitzender der Regionalleitung und Leiter Marketing Region Südwest der DB Regio AG, beschrieb in anschaulicher Weise die Höhen und Tiefen, die ein Verkehrsunternehmen im SPNV erleben kann. Fast zeitgleich musste DB Regio Südwest einerseits die Außerbetriebnahme nach dem Verlust des Dieselnetzes Südwest an das Unternehmen Vlexx verkraften, andererseits gewann DB Regio Südwest das neugeschaffene Süwex-RE-Netz und andere kleine Strecken an Lahn und Eifel, die sie in Betrieb nehmen konnten. Und das alles „unter laufendem Rad“. Zahlreiche Führungs- und Mitarbeitergespräche waren erforderlich, viele Personal- und Ressourcenplanungen mussten neu gestaltet werden.



Henning Schwarz, Referent für Lärm- und Erschütterungsschutz bei der DB Netz AG informierte über sein Fachgebiet. Um den Schienenlärm zu reduzieren, verfolgt die Deutsche Bahn seit einigen Jahren zahlreiche innovative Lärmschutzverfahren und setzt verschiedene Lärmsanierungsmaßnahmen um.

Um festzustellen, welche Maßnahmen für den Bau- und den Endzustand erforderlich sind, werden Schall- und Erschütterungsschutzgutachten angefertigt, die die späteren Belastungen mit einem Rechenmodell berechneten. Diese Gutachten sind Bestandteil der Planfeststellungsunterlagen. Die im Ergebnis der Gutachten aufgezeigten Schallschutzmaßnahmen werden im weiteren Verlauf der Planungen

im Detail berücksichtigt. Dadurch stellt die Bahn als Bauherrin sicher, dass Umwelteinwirkungen durch Verkehrsgeräusche aus dem Bahnbetrieb eingegrenzt werden.

Ein besonderer Dank gilt dem Vorbereitungsteam des BFBahnen-Bezirks Mainz für die hervorragende Organisation der Veranstaltung und des ansprechenden Rahmenprogramms. ■

